

## FAQs Multimodale Schmerztherapie

### **Ab wann werden Patienten mit andauernden Schmerzen als chronische Schmerzpatienten aufgenommen?**

Schmerzen gelten als chronisch, wenn die Beschwerden länger als sechs Monate anhalten. Wir behandeln in der akutstationären Schmerztherapie Patienten, die seit mindestens sechs Monaten dauerhaft an starken Schmerzen leiden, insbesondere wenn vorangegangene konservative und operative Behandlungsmaßnahmen fehlgeschlagen sind.

### **Mit welchen Therapieansätzen werden die Schmerzpatienten behandelt?**

Da wir nachhaltigere Erfolge durch aktive Mithilfe der Patienten erzielen, setzen wir im Rahmen der Behandlung auf aktivierende, sich an der Körperwahrnehmung und Funktion orientierende Therapieelemente.

Neben der ärztlichen Schmerztherapie (medikamentös, Injektionsbehandlung, Neuraltherapie und Naturheilverfahren) fügen wir verhaltenspsychologisch basierte Therapiegespräche, krankengymnastische Behandlung, Gruppentherapie, medizinische Trainingstherapie, sport- und bewegungstherapeutische Maßnahmen sowie Ergo- und Musiktherapie zu einem individuell auf den einzelnen Patienten abgestimmten Therapieplan zusammen.

### **Wird die Behandlung von den Krankenkassen übernommen?**

Gesetzlich versicherte Patienten benötigen eine Krankenhauseinweisung vom Arzt; privat versicherte Patienten und Patienten mit Zusatzversicherung benötigen eine Kostenzusage ihrer Krankenkasse.

### **Wo erhalte ich einen Termin für ein Erstgespräch, wenn ich mich für diese multimodale Schmerztherapie interessiere?**

Das Erstgespräch erfolgt in der Schmerz-Sprechstunde von Dr. Markus Schneider im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) Bad Staffelstein: Untere Gartenstraße 5, 96231 Bad Staffelstein, Tel. 09573-239 920.

### **Gibt es Wartezeiten auf die akutstationäre Behandlung und wenn ja, wie lange müssen Patienten auf eine Behandlung im Durchschnitt warten?**

Die Wartezeit können sehr unterschiedlich ausfallen. Wenn uns die Unterlagen vollständig vorliegen und die medizinische Prüfung erfolgt ist, können wir Auskunft darüber geben, wie lang die aktuelle Wartezeit im individuellen Fall sein wird.

### **Wie lange dauert die gesamte Behandlung?**

Insgesamt dauert die Behandlung ca. zehn Tage.

### **Wird die Behandlung dem persönlichen Krankheitsbild individuell angepasst oder gibt es einen festen Therapieplan?**

Im Umgang mit unserer Schmerzpatienten legen wir in der Schön Klinik Bad Staffelstein größten Wert darauf, dem Behandelten ein auf sein persönliches Krankheitsbild abgestimmtes Therapiekonzept anzubieten. Die Schmerzteams unserer Klinik bestehen aus Ärzten mit der Qualifikation: Spezielle Schmerztherapie, Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie, Neurologen, Internisten und Spezialisten aus den Bereichen Psychologie, Physiotherapie, Sport- und physikalische Therapie sowie Pflege.

### **Welche Voraussetzungen machen die multimodale Schmerztherapie in vollstationärer Behandlung notwendig?**

Eine vollstationäre Behandlungsnotwendigkeit kann gegeben sein, aus medizinischen Gründen eine hohe Therapiedichte erforderlich ist, wie sie im ambulanten Kontext aufgrund des Gesundheitszustandes des Patienten nicht gewährleistet ist. Auch die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Überwachung oder Mitbehandlung einer Begleiterkrankung kann eine vollstationäre Therapie erfordern. Und nicht zuletzt wird sie notwendig, wenn eine akute Schmerzverschlechterung eintritt, die ambulant nicht zu beherrschen ist.

Weitere Aspekte können Hinweise für die Notwendigkeit einer vollstationären Therapie sein, sie müssen aber nicht vorliegen. Dazu zählen ambulante schmerztherapeutische Behandlungsmaßnahmen ohne relevanten Erfolg, nachvollziehbar ausgeschöpfte indizierte Therapieoptionen.

### **Welche Arten von chronischen Schmerzen werden therapiert?**

- Halswirbelsäulen-/Kopf-Schmerz (chronische Cervico-Cephalgie)
- Halswirbelsäulen-/Arm-Schmerz (chronische Cervicobrachialgie)
- Lendenwirbelsäulenschmerz (chronische Lumbalgie)
- Lendenwirbelsäulen-/Bein-Schmerz (chronische Lumboischialgie)
- Fibromyalgie-Syndrom
- Nervenschmerzen (neuropathische Schmerzen)
- Schmerzwahrnehmungsstörungen (z. B. Phantomschmerz)
- komplexes regionales Schmerzsyndrom (CRPS)
- chronifizierte Beschwerden an großen Gelenken
- schmerzhafte rheumatische Erkrankungen

### **Gibt es diese Form der Behandlung ausschließlich in der Schön Klinik Bad Staffelstein oder wird sie auch in anderen Häusern der Schön Klinik Gruppe angeboten?**

Die Multimodale Schmerztherapie wird auch in weiteren Häusern der Schön Klinik Gruppe angeboten, die Standorte finden Sie hier: <https://www.schoen-klinik.de/chronische-schmerzen/spezialisierte-kliniken>

### **Müssen Patienten aus der Umgebung von Bad Staffelstein stammen oder werden bundesweit Patienten aufgenommen?**

Der Wohnort des Patienten ist irrelevant für die vollstationäre Krankenhausbehandlung.

### **Was bedeutet „multimodal“?**

Unsere multimodal angebotene Schmerztherapie ist ein ganzheitlicher Ansatz im Kampf gegen Schmerzen und den Schmerzkreislauf. Das Therapiekonzept stützt sich auf die bio-psycho-soziale Behandlung der Schmerzerkrankung. Das bedeutet, neben der Behandlung des reinen körperlichen Grundleidens werden auch individuelle, schmerzbezogene Faktoren (z. B. depressive Stimmung, Ängste, Verunsicherung, Stress) und das familiäre Umfeld oder die Situation am Arbeitsplatz berücksichtigt.

### **Was versteht man unter „interdisziplinär“?**

Da in unserer Schön Klinik verschiedenen Fachrichtungen unter einem Dach vereint sind, arbeiten die einzelnen Spezialgebiete in der komplexen Behandlung von Schmerzpatienten eng zusammen und tauschen ihr Fachwissen untereinander aus. So kann eine bestmögliche, individuelle Behandlung in jedem Einzelfall sichergestellt werden.

### **Welche Erfolge und Fortschritte dürfen Patienten erwarten?**

In erster Linie soll eine Akzeptanz erreicht werden, um besser mit dem Schmerzgeschehen umgehen zu können. Die multimodale Schmerztherapie zielt darauf ab, das Wohlbefinden langfristig zu festigen. Die Lebensqualität wird verbessert, Schmerzen werden nachhaltig gelindert, der Mensch erfährt eine positive Stabilisierung seines allgemeinen Zustandes. Alltagsaktivitäten können nach erfolgreicher Behandlung wieder bewältigt werden, die Patienten erleben eine Steigerung ihrer Mobilität.